



DER LETZTE NAVIGATOR

Ein Film von Ueli Meier
Mit Harry Hofmann



Regie, Kamera UELI MEIER / Mit HARRY HOFMANN / Schnitt, Buch UELI MEIER, MARTIN WITZ
Musik ROLAND WIDMER / Mischung RAINER FLURY, ROLAND WIDMER, Zentralton GmbH
Postproduktion MICHAEL HERTIG, Hugofilm GmbH / Produktion SIGNAL BOX PRODUCTION, UELI MEIER

Presseheft

Synopsis

In den Anfängen der Langstreckenfliegerei bis in die frühen 1970er Jahre war es der Navigator, der im Cockpit den Piloten den Weg über die Ozeane wies – der heimliche König an Bord.

HARRY HOFMANN, 1918 im Zürcher Oberland geboren, ist bei der Schweizer Fluggesellschaft Swissair ein Flugnavigator der ersten Stunde. Ein Nachtflug in der DC-4 über den Nordatlantik, das kühne Durchfliegen der Intertropical Front auf der neu eröffneten Südamerika-Linie, der Aufbruch ins Jet-Zeitalter... Harry Hofmann's Navigatorenleben spannt einen weiten Bogen von den Pioniertagen bis zum endgültigen Verschwinden eines stolzen Berufs.

Harry Hofmann ist „Der letzte Navigator“, Zeitzeuge zu einem spannenden Kapitel Schweizer Luftfahrtgeschichte. Woher und wohin? Die Swissair über dem Atlantik. Vom Sextanten zu GPS und Hard Disk.

Harry Hoffmann - Pionier und Zeitzeuge

Die Stationen von Harry Hofmanns Berufsleben sind Abbild der technischen Entwicklung in der Schiffs- und Flug-Navigation des soeben zu Ende gegangenen 20. Jahrhunderts.

Harry Hofmann, 1918 im Zürcher Oberland geboren, beginnt 1937 eine Lehre als Peilbeamter; eine neu geschaffene Ausbildung, die ihn zum Fluglotsen macht. Er arbeitet auf den Flugfeldern Bern, Birsfelden und Dübendorf.

Im 2. Weltkrieg meldet er sich als Bordfunker bei der neu gegründeten Schweizerischen Handelsflotte. Er bekommt eine Stelle auf dem Frachter „S/S Lugano“. Nach Absolvierung der Seemannsschule in Lissabon fährt er bis 1947 als 2. Deck-Offizier zur See.



Ende der 40-er Jahre: die Anfänge der modernen Zivil-Luftfahrt. Nach Abschluss der „Air Traffic Controller“-Schule in England wird Harry Hofmann Flugverkehrsleiter im Kontrollturm des neu eröffneten Flughafens Zürich-Kloten. Die Swissair eröffnet ihren Linienverkehr über den Nordatlantik. Harry Hoffmann ist als Bordfunker mit dabei.

1956, noch während seiner Flug-Navigatorenausbildung, wird Harry Hofmann bei der Airline Instruktor für Astro-Navigation und fliegt gleichzeitig als Navigator auf den Nord- und Südatlantikstrecken. Generationen von Swissair-Piloten werden im Lauf der Zeit seine Kurse durchlaufen.

Die frühen Atlantik-Überquerungen mit der viermotorigen DC-4: Ein kompliziertes Navigations-Unternehmen, das mit Barometerdruck, Radiohöhe und Astronavigation arbeitet: Sextant, Karten, Almanach, Kompass und Chronometer.

Das bodengebundene Navigationshilfsmittel LORAN (Long Range Navigation) wird eingeführt. Erste Druckkabinen-Flugzeuge, dann die ersten Jets. Anfang der 60-er Jahre wird bei der Swissair mit den Flugzeug-Typen DC-8 und Convair CV-990 „Coronado“ das Jet-Zeitalter eingeläutet.

Das erste, bodenunabhängig arbeitende, elektronische Navigationshilfsmittel, das sogenannte Doppler-Gerät wird eingeführt: für die Navigatoren ein Meilenstein. Harry Hofmann ist dabei: lehrt und lernt.

Beginn der 70-er Jahre: Mit der Beschaffung der Boeing-747 „Jumbos“ hält das ursprünglich für die Raumfahrt entwickelte und im Vietnamkrieg erprobte Trägheitsnavigations-System INS Einzug in die Swissair-Cockpits.

Es ist in der Luftfahrt das Ende des Navigatoren-Berufes. Weltweit entlassen die Fluggesellschaften ihre Navigatoren.

Harry Hofmann wendet sich wieder den Sternen zu. Er ist wesentlich am Aufbau des ersten Schweizer Planetariums in Luzern beteiligt und Mitbegründer der Schul- und Volks-Sternwarte Bülach. Von 1987 bis 1992 arbeitet Harry Hofmann im westafrikanischen Gabun: Im Rahmen eines UNO-Projektes als Instruktor für afrikanische Linienpiloten.

Der heute 86-jährige gibt bis zur Jahrtausendwende bei der Swissair und der Schweizer Regional-Fluggesellschaft Crossair Astro-Navigationskurse für angehende Linienpiloten. Er ist Mitglied einer internationalen Expertengruppe der Europäischen Zivilluftfahrtkonferenz.

Harry Hofmann ist einer der letzten noch lebenden Flugnavigatoren der ersten Stunde.

Anmerkungen des Autors Ueli Meier

„Beim Aufbruch in die unerforschte Welt der Meere“, wird eine aus dem Off zu hörende Sprecherstimme zu Beginn meines Dokumentarfilms mit dem einstigen Swissair-Flugnavigator Harry Hofmann sagen, „waren die Sterne Wegbereiter und Beschützer zugleich. Intuition und Wagemut brachten die Menschen an neue Ufer.“

Auch in den Anfängen der Luftfahrt, als es in den Cockpits noch keine Bordcomputer gab und keine Navigations-Satelliten im Weltraum kreisten, waren es die Sterne, die den Fliegern Hilfe boten im Ungewissen der Nacht.“

Im Zeitalter des Internets erscheint die Navigation unter einem zusätzlichen Aspekt: Sich zurechtfinden in der Unendlichkeit der virtuellen Räume. Gleichzeitig eröffnet uns die Astrophysik immer präzisere Blicke ins wahre Universum. Auf unseren geographischen Reisen sind es Computer-Programme und Satelliten, die uns den Weg zeigen.



Die drastische Zunahme des Flugverkehrs stellt neue Ansprüche an die Navigation: Ein Riesenrechner in Brüssel gibt „Zeitfenster“ frei für den Start von Jets in ganz Europa, „Air Traffic Controller“ überwachen Radargeräte, ohne direkt eingreifen zu können, und der Autopilot trifft alle Vorkehrungen zur Landung – im Simulator oder in der Realität – die Grenzen sind verwischt.

Manchmal fragen wir uns, wie wohl all die Fluggeräte ihren Weg finden durch die Wirren der Luftstrassen und Wetterfronten, oft ohne die Antwort wirklich hören zu wollen.

Wir freuen uns über die Nutzen der modernen Technik - auch wenn wir vielleicht ahnen, dass wir uns mit jeder Neuerung ein Stück weit selber abschaffen...

Biographie / Filmographie Regie

Ueli Meier

Geboren 1958 in Zürich. 1977 bis 1980 Photographenlehre in Zürich. Seither freischaffender Photojournalist. Publikationen in *Das Magazin* des *Tages-Anzeigers*, *Schweizer Familie*, *NZZ Folio* u.a. 1997 Preisträger Eidgenössischer Wettbewerb für Gestaltung des Bundesamts für Kultur.

Filmographie

THE WEEKEND DRIVE - Dokumentarfilm (15 Min.) Schweiz 1979. Regie, Drehbuch, Kamera, Produktion. Festivals: 15. Solothurner Filmtage 1980; 26. Internationale Kurzfilmtage Oberausen 1980; 22. Festival Internacional de Cine Documental y Cortometraje Bilbao ZINEBI 1980. Studienprämie EDI (Bundesamt für Kultur, Eidgenössisches Departement des Innern)

THE BUCKS IN HOLLAND - Dokumentarfilm (65 Min.) Schweiz 1981. Regie, Drehbuch, Kamera, Produktion. Verkauf an Schweizer Fernsehen SF DRS 1981

DER SECHSTE KONTINENT - Kino-Dokumentarfilm (88 Min.) Schweiz 1992 (Regie: Benno Maggi). Kamera, Drehbuch (mit Martin Witz, Benno Maggi). Festivals: 27. Solothurner Filmtage 1992; 16. Duisburger Filmwoche 1992

Film Credits

Cast

Harry Hofmann

Crew

Regie: Ueli Meier

Drehbuch: Ueli Meier, Martin Witz

Kamera: Ueli Meier

Schnitt: Ueli Meier, Martin Witz

Musik: Roland Widmer

Mischung: Rainer Flury, Roland Widmer

Sprecher: Peter Kner

Color Grading: Michael Hertig

Produzent: Ueli Meier

Produktion: Signal Box Production, Ueli Meier

Film Infos

Genre: Dokumentarfilm

Produktionsland: Schweiz

Produktionsjahr: 2004

Laufzeit: 42 Minuten

Original Sprache: Schweizerdeutsch, Deutsch

Untertitel: Deutsch

Bildformat: 16:9

Audio: 2.0

Screeningformat: DVD

World Sales / World Rights

Signal Box Production

Distribution Schweiz

Signal Box Production

DVD Release

24.10.2004

Kontakt

Produktion / Distribution / Medienbetreuung

Signal Box Production

Zimmerlistrasse 12

CH-8004 Zürich

Tel +41 44 491 55 35

info@derletztenavigator.ch

Website / Download Pressebilder / Pressematerial

<http://www.derletztenavigator.ch>

Bezugsquelle DVD

Online Shop

<http://www.derletztenavigator.ch>